

Zeitschrift: Zoom : illustrierte Halbmonatsschrift für Film, Radio und Fernsehen
Band: 24 (1972)
Heft: 5

Rubrik: Der Hinweis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der jetzt 70jährige Leiter hat es dank seiner künstlerischen Schulung verstanden, den Radiochor Bern zu einem homogenen Chorensemble zu formen.

DER HINWEIS

3. März, 14.00 Uhr, DRS
1. Programm

Probleme des Umweltschutzes

Lilo Thelen unterhält sich im Studio Zürich mit Prof. Dr. med. Meinrad Schär

Prof. Schär wurde 1921 in Bern geboren. 1951 erwarb er in Basel das schweizerische Ärztediplom sowie das Diplom für Tropenmedizin. Nach mehrjähriger Assistenzzeit in der Schweiz und in den Vereinigten Staaten erhielt er 1955 den Master of Public Health (in Epidemiologie) an der School of Public Health in Kalifornien. 1961 wurde er Vizedirektor des Eidgenössischen Gesundheitsamtes. Prof. Schär ist der erste Inhaber eines Lehrstuhls für Sozial- und Präventivmedizin an einer schweizerischen medizinischen



Zoologisches und -unlogisches

Dr. Rudolf Flury bereitet gegenwärtig für das Schweizer Fernsehen einen weiteren Beitrag in der Reihe «Zoologisches und -unlogisches» mit Prof. Dr. Heini Hediger und Heidi Abel vor. Die Sendung wird Anfang März im TV-Studio «Bellerive» in Zürich aufgezeichnet und im April in Farbe vom Fernsehen der deutschen und der rätoromanischen Schweiz ausgestrahlt. Regie führt Thomas Minssen.

Radio Sottens und Kirche arbeiten zusammen

Alle vier Sonntagsgottesdienste von Radio Sottens im Monat Februar waren der sozialen Tätigkeit der Kirchen und deren Sozialzentren gewidmet. Die Leiter der Centres sociaux protestants von Genf, Lausanne und Delsberg predigten an den drei ersten Februarsonntagen, während der welsche Leiter des Sozialethischen Institutes des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes am letzten Februarsonntag die Predigtreihe mit einer Art Synthese des zuvor Ausgesagten abgeschlossen hat.

Fakultät. Seit 1962 ist er Direktor des gleichnamigen Instituts an der Universität Zürich.

6. März, 20.30 Uhr, DRS
2. Programm

Catch as Katz can

Erica Pedretti darf beinahe als Hausautorin des Montagsstudios gelten. 1969 stellte Radio DRS sie in der Carte blanche zum erstenmal mit Prosa vor; kurz danach schrieb sie in unserem Auftrag ihr erstes Hörspiel «Badekur». In «Catch as Katz can», einem Funkmonolog, erzählt die Autorin eine makaber-lustige Begebenheit von einem Aufenthalt in Paris, wobei sie wieder mit den für sie charakteristischen Text-Überlagerungen und Rhythmisierungen arbeitet. Regie führt Joseph Scheidegger, Sprecher ist Peter Brogle.

9. März, 21.30 Uhr, DRS
1. Programm

Zur Zukunft der Futurologie

1943 hat O. K. Flechtheim den Begriff Futurologie für eine neue Wissenschaft belegt, die sich in systematischer und kritischer Weise mit Fragen der Zukunft zu befassen habe. Diese Beschäftigung mit der Zukunft kann dabei in einem engeren Sinn prognostisch, in einem weiteren Sinn auch planerisch sein; ja die Futurologie kann in eine eigentliche futurologische Philosophie übergehen. Die Zukunftsforschung, die meistens mit Computern, Statistiken und kybernetischen Modellen zu arbeiten pflegt, ist auf Begeisterung wie auf zunehmende Skepsis gestossen. Prof. Robert Jungk, der 1965 in Wien ein «Institut für Zukunftsfragen» gegründet hat, wird zu Beginn der Sendung selbst einige kritische Thesen zur Zukunft der Futurologie aufstellen. Drei Fachleute werden, je von ihrem Standpunkt aus, versuchen, Antworten zu geben. Dieser in die Futurologie einführenden Sendung wird Radio DRS weitere Beiträge folgen lassen.

11. März, 20.00 Uhr, DRS
1. Programm

Besuch aus Paris

In einem kleinen französischen Provinzdorf ist ein Mord geschehen. Die 24jährige Tochter von Madame Courlon hatte vor vier Jahren das Dorf verlassen, um in Paris ihr Glück zu versuchen. Dann kehrte sie plötzlich wieder zurück. Als kurz darauf ihre Leiche in einer Waldlichtung gefunden wird, scheint das niemandem besonders leid zu tun – nicht einmal der eigenen Mutter. Die Landpolizei behauptet,

der Mörder könne nur ein Landstreicher sein. Doch Inspektor Taillancourt aus Dünkirchen ist anderer Meinung; er ist überzeugt, dass er mit der Durchleuchtung der Vergangenheit des Opfers dem Täter auf die Spur kommen kann. Im Hörspiel «Besuch aus Paris» von Alain Franck führt Willy Buser Regie. Zweitsendung: 13. März, 16.05 Uhr, 1. Programm.

12. März, 17.15 Uhr, DRS
2. Programm

Spiele

Der seit «Ein Duft von Blumen» international bekannte britische Autor James Saunders schreibt zu seinem neuesten Experiment: «'Spiele' entstand aus einer Konfrontation von vier Faktoren: meiner eigenen Person, einer Reuter-Pressemitteilung, den vier Schauspielern, die das Stück spielen sollten und sowohl als Darsteller wie als eine bestimmte Gruppe von Individuen anzusehen sind, sowie dem Regisseur. Es ist deshalb nichts definitiv oder sakrosankt an dieser Fassung. Wenn ein anderes Ensemble das Stück aufführt, wird es sich wahrscheinlich – so hoffe ich jedenfalls – seine eigene Beziehung dazu schaffen. Indem es sich zugleich als Schauspieler und Regisseur, aber auch als Gruppe von Individuen fühlt, wird es das Ergebnis dieses Prozesses zum Bestandteil der Aufführung werden lassen.» Diese Inszenierung von Hans Hausmann ist die erste Interpretation des Stückes für das Medium Radio. Zweitsendung: 16. März, 20.10 Uhr, 2. Programm.

NOTIZEN

Agrarfilm-Festival Berlin

FH. Wieder einmal zeigte sich, dass dieses scheinbare Spezial-Festival weit über seine namensmässige Begrenzung hinaus in allgemein menschliche Bezirke von höchster Bedeutung vorstösst. Stand es das letzte Mal im Zeichen der Bekämpfung des Hungers auf der Welt, so stand diesmal der Schutz der Umwelt im Mittelpunkt, der aber auch den Schutz des bisherigen Menschenbildes vor der revolutionierenden Entwicklung der medizinisch-biologischen Forschung zur Diskussion stellte. Der Jury der Interfilm, die an diesem Festival Preise verlieh, gehörten Dr. F. Hochstrasser (Schweiz), Otto Walter, Landwirtschafts-Assessor (Deutschland), Ursula Schlappkohl (Berlin, Sekretärin) an. Sie ermittelte folgenden Preisträger: